

Armut im Alter – heute in aller Munde

Maria B. ist Rentnerin, 70 Jahre alt. Sie schiebt ihren Einkaufswagen durch den Supermarkt und hält Ausschau nach Sonderangeboten. Hier, die Margarine ist besonders billig. Ein bisschen Käse nimmt sie aus dem Korb mit den Waren mit fast abgelaufenem Verfallsdatum. Auch Obst gibt es zu Dumpingpreisen: Die Bananenschalen sind schon ein bisschen braun, die Äpfel und Birnen haben kleine Flecke. Aber es ist halt sehr billig, das ist wichtig, denn Marias Börse ist fast leer. Sie ist arm, bezieht eine Minirente, doch der Gang zum Sozialamt oder zur Tafel kommt für sie nicht in Frage: „Das ist nicht menschenwürdig,“ meint sie.

Maria B. hat bis zu ihrem 60. Lebensjahr als Verkäuferin gearbeitet. Dann wurde sie krank und musste in Rente gehen, natürlich mit Abstrichen.

Die Europäische Union hat für alle EU-Länder einen exakten Wert für die Bestimmung von Armut festgelegt. Danach leben Alleinstehende in Armut, wenn sie weniger als € 781,- pro Monat zur Verfügung haben. Für einen 2-Personen-Haushalt liegt dieser Satz bei € 1.328,-. Das durchschnittliche Rentenniveau liegt in der Bundesrepublik z. Zt. bei € 826,-, die staatliche Grundsicherung bei € 630,-.

2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung im Alter. Herbert Rische, Chef der Rentenversicherung, fordert die Bundesregierung auf, „ein umfassendes Konzept gegen Altersarmut zu erstellen.“ Auch Dr Antje Richter (Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen) betont: „Es ist höchste Zeit, über Altersarmut zu sprechen.“ Das befand auch der Sozialausschuss unserer Stadt. Im Rahmen der Etatberatung wurde die Verwaltung beauftragt, zum Thema „Armut im Alter“ weitere Informationen einzuholen, denn auch in unserer Stadt ist Altersarmut ein Thema. So lagen in Hattingen die Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit 2005 bei 1,80 Millionen Euro und stiegen bis 2009 kontinuierlich an bis auf 2.28 Millionen Euro. Während 2005 noch 322 Haushalte diese Grundsicherung erhielten, waren es 2009 bereits 425 Haushalte. Diese Zahlen gelten – wohlgemerkt – für Grundsicherung im Alter und Erwerbsunfähigkeit. Eine Dokumentation über Armut in Hattingen, die Rainer Wesener als Leiter des Sozialamtes vor wenigen Jahren erstellt, war trotz intensiver Bemühungen von WiR in der Stadtverwaltung nicht aufzufinden. Vor acht Jahren haben WiR/kick einen Spendentopf „Notgroschen für Senioren in Not“ beim städt. Sozialamt eingerichtet, wo zu den wesentlichen Spendenbeträgen durch Aktionen auch Privatleute beige-

tragen haben. Bis September letzten Jahres kamen insgesamt rund 4.600 Euro zusammen. Bis zum Jahresende 2009 wurden rund 4.400 Euro ausgegeben für Sonderbedarfe. Unterstützt mit Beträgen wurden notwendige Ausgaben von Hattinger Senioren, deren Bezahlung vom Gesetzgeber nicht übernommen werden konnte. Genau für diese Kosten war der „Notgroschen“ bestimmt. Beispiele: Erstattung von Fahrgeld für

den einmaligen Besuch weit entfernt wohnender Kinder, Zuschüsse für Bekleidung, Medikamente und Pflegekosten. Bei Redaktionsschluss waren noch 217,76 Euro im Spendentopf – Grund genug, ihn wieder aufzufüllen.

Ilse Schüren

Quellen:
– PRO ALTER, Kuratorium Deutsche Altershilfe 4/2009
– und städt. Etatberatungen 2010 in Hattingen

Nähstudio

Hattingen

Änderungen & Up-to-Date Styling

Inh. Toni Petschulat
Bismarckstraße 50
45525 Hattingen
Telefon 023 24 - 20 26 03
mail@naehstudio-hattingen.de
www.naehstudio-hattingen.de

Öffnungszeiten

Montag	9:30 bis 13:00
Dienstag bis Freitag	9:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:00
Donnerstag	9:30 bis 13:00 und 15:00 bis 19:00

Seit 1922

Damen - und Herrenmoden

Kroniger

Margret u Henning Kroniger

Blankensteiner Straße 22
(Ecke Schulstraße)
45525 Hattingen
☎ 02324 – 2 32 33

Kundenparkplatz am Haus

Medizinische Fußpflege

Podologische Fußbehandlung
speziell mit diabetischem Fuß-Syndrom Typ 1 + Typ 2

Mitglied im Zentralverband ZFD



ZENTRALVERBAND DER
PODologen UND FUßPFLeger
DEUTSCHLANDS E.V.

Alle Kassen
zugelassen

- ★ Dornschielen
- ★ eingewachsene oder verdickte Nägel

- ★ Hühneraugen
- ★ Hornhaut
- ★ Fußreflexzonenmassage

Podologische Praxis
M. Krohm · Kirchplatz 6-8 · 45525 Hattingen
Telefon 023 24 - 20 29 49